

Fach

Schiffsbetriebstechnik

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Hochschule Bremerhaven

Datum der Akkreditierung

05.05.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

WS 2008/2009

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich 1 - Technologie

Kontakt

Prof. Dr. Roland Behrens

Tel.: 0471 / 4823 144

E-Mail: rbehrens@hs-bremerhaven.de

Auflagen

1. Die folgenden Unterlagen müssen umfassend überarbeitet werden, damit die Studiengänge des Fachbereichs formal und inhaltlich so aufeinander abgestimmt sind, dass Gemeinsamkeiten erkennbar sind:
 - a. In der vorliegenden Antragsversion werden für dieselben Module unterschiedliche Modulbezeichnungen verwendet, was eine Übersicht der zu belegenden Module und deren Vernetzung sehr erschwert. Die Modulbezeichnungen müssen daher in allen relevanten Dokumenten (Modulhandbücher, Studienverlaufspläne, Prüfungsordnungen etc.) dringend vereinheitlicht und erneut vorgelegt werden.
 - b. Es ist eine Übersicht der Studienverlaufspläne, der zur Akkreditierung beantragten Bachelorstudiengänge des Fachbereichs, sowie deren Vernetzungen vorzulegen. Der Einbezug weiterer vernetzter Studiengänge des Fachbereichs in diese Darstellung wird empfohlen.
 - c. Die Inhaltsbeschreibungen der Module in den Modulhandbüchern müssen konkretisiert werden, da erst bei der Begehung deutlich wurde, welche Inhalte in welchem Modul abgedeckt werden sollen. Dies war aus den Antragsunterlagen nicht zu entnehmen. Des Weiteren sollte in den Modulbeschreibungen die Standardliteratur benannt werden (max. 5 Literaturangaben pro Modul).

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Mit dem Bachelorstudiengang Schiffsbetriebstechnik sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, auf Basis der vertiefenden Fachinhalte Anlagen von Verbrennungskraftmaschinen, Arbeitsmaschinen und elektrischen Maschinen zu projektieren, in Betrieb zu nehmen und zu betreiben. Dazu gehören Kompetenzen in den Feldern der Leittechnik, Lastberechnung, Komponentenauslegung, Feuerungstechnik, Wärmeübertragung, Betriebsstoffe, Rohrleitungsberechnung und energetischen Bewertung von Maschinen und Anlagen sowie auch der Automatisierungstechnik.

Das erforderliche Grundlagenwissen wird vorrangig in den Fächergruppen Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Technische Mechanik und Technische Thermodynamik vermittelt. Die Studierenden erhalten dadurch die Kompetenz, im weiteren Verlauf des Studiums die ingenieurtechnischen Kerndisziplinen auf fachspezifische Inhalte der Schiffsbetriebstechnik und der Anlagenbetriebstechnik anzuwenden. Gemeinsam mit dem technischen Basiswissen erhalten die Studierenden Schlüsselqualifikationen im Bereich der Methodenkompetenz wie auch der fachübergreifenden Sachkompetenz.

Die fachlichen Inhalte sind bereits bei der Vermittlung der Grundlagen auf die Schwerpunkte der Schiffsbetriebstechnik ausgerichtet. Dazu dienen insbesondere die in kleinen Gruppen stattfindenden Übungen und Praktika. Die berufsqualifizierenden Kompetenzen und Methoden werden in den spezifischen Fächern des Studiengangs vermittelt.

Im Studiengang Schiffsbetriebstechnik wird eine zusätzliche Variante als 4-semesteriges Aufbaustudium angeboten. In dieses Aufbaustudium können Bewerber/innen aufgenommen werden, deren zuvor an staatlichen Fachschulen mit der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik erbrachte Prüfungsleistungen anerkannt wurden. Das 4-semesterige Aufbaustudium ist gegliedert in zwei Grundlagensemester mit naturwissenschaftlichen Fächern (1. und 2. Semester) und in zwei Semester fachspezifisches Hauptstudium (3. und 4. Semester). Zum Teil werden Vorlesungen des 3. und 4. Semesters gemeinsam mit den höheren Semestern des 8-semesterigen Studiengangs Schiffsbetriebstechnik durchgeführt. Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaustudiums erhalten ebenfalls den Abschlussgrad „Bachelor of Science“ im Studiengang Schiffsbetriebstechnik.

Zusammenfassende Bewertung

Die Hochschule Bremerhaven verfügt in der Ausbildung von Technischen Schiffsoffizieren über eine lange Tradition und viel Erfahrung, da sie aus einer Schiffsingenieursschule hervorgeht. Der Studiengang SBT stellt gleichsam eine Kernkompetenz der Hochschule Bremerhaven dar. Der aktuelle Bedarf nach Absolventen ist sehr hoch, daher hat der Studiengang eine wichtige Aufgabe für den Arbeitsmarkt wahrzunehmen.

Die grundlegenden Inhalte des Studiums sind durch den STCW 95 Code (Internationale Ausbildungsrichtlinie in der Seefahrt) fest vorgeschrieben.

Aufgrund des typischen Berufsverlaufs der Absolventen muss das

Studium der Schiffsbetriebstechnik auf zwei Tätigkeiten vorbereiten: Es muss zunächst die Befähigung für den Dienst an Bord vermitteln und sodann auf eine spätere Tätigkeit in der Schiffsmaschinenindustrie und auf anderen adäquaten Positionen an Land vorbereiten.

Im Studiengang sind zwei praktische Semester verbindlich vorgesehen, was gerade für diesen besonderen Berufszweig von extremer Bedeutung ist. Auf der einen Seite können die Studienanfänger in dem Praxissemester während des 1. Semesters von vornherein feststellen, ob sie diesen Berufsweg wirklich einschlagen möchten, da die Seefahrtszeit mit der langen Trennung von Familie u. Freunden verbunden ist. Andererseits lernen sie das Arbeiten auf See kennen und sammeln die ersten für die Praxis wichtigen Erfahrungen und können erste Kontakte zu Reedereien oder anderen in diesem Feld angesiedelten Firmen knüpfen.

Im zweiten Praxissemester, das während des 7. Semesters stattfindet, haben die Studierenden die Möglichkeit, das umfangreiche erlernte Fachwissen in der Praxis anzuwenden und ihre Fertigkeiten zu vertiefen, die sie für die Berufspraxis benötigen, somit liegen die eingeplanten Praxisphasen zeitlich optimal. Die Absolventen werden später als Maschinist an Bord eines Schiffes als Ingenieure das Maschinenpersonal anleiten, wie eine kontinuierliche Wartung und Instandhaltung des technischen Schiffsbetriebes durchzuführen ist. Ebenfalls können sie als technische Inspektoren von Reedereien oder Klassifikationsgesellschaften (z.B. Germanische Lloyd) eingestellt werden. Die beiden praktischen Semester geben den Studierenden exzellente Möglichkeiten, die erforderliche praktische Erfahrung zu sammeln, um direkt nach dem Studium ohne weitere Praxiseinheiten den Beruf aufzunehmen.

Die Einrichtungen der Hochschule, wie z.B. die komplett funktionstüchtige Schiffsmaschinenanlage, bieten den Studierenden ausgezeichnete Lernmöglichkeiten an. Sie erlernen theoretisch und praktisch alle berufserforderlichen Qualifikationen und werden somit sehr gut an ihr Berufsfeld herangeführt.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Günter Warnecke	Technische Universität Kaiserslautern, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler	Fachhochschule Münster, Fachbereich Energie-Gebäude- Umwelt
Prof. Dr. Werner Grundmann	Hochschule Mannheim, Turbo- Academy
M.Eng. Dipl. Ing. Claudia Pinkepank	Ingenieurbüro Pinkepank, Planung und Beratung, Gebäudemanagement, Wolfenbüttel (Vertreterin der Berufspraxis)



Sebastian Eigenrauch

Fachhochschule Oldenburg /
Ostfriesland / Wilhelmshaven
(Studentischer Gutachter)

10074